

## Geschäftseinheiten

### Schweiz

Helvetia Schweiz kann auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2014 zurückblicken. Mit der Übernahme von Nationale Suisse ist Helvetia in der Schweiz nun mit einer starken Top-3-Position die führende Schweizer Allbranchenversicherung. Das Geschäftsvolumen der neuen Helvetia stieg von CHF 4 371.4 Mio. auf CHF 4 450.9 Mio. und konnte damit um 1.8 Prozent zulegen. Die Stärke des Schweizer Heimmarktes spiegelt sich auch in einem guten Kennzahlenset wider: Sowohl Helvetia als auch Nationale Suisse konnten im Nicht-Lebengeschäft organisch wachsen und Marktanteile gewinnen und im Lebengeschäft ihre Positionen weiter ausbauen. Allerdings vermochte das Wachstum im Nicht-Lebengeschäft das rückläufige Lebengeschäft nicht ganz zu kompensieren.

Das Ergebnis aus der Geschäftstätigkeit erhöhte sich von CHF 250.8 Mio. auf CHF 293.5 Mio. Die Steigerung konnte im Nicht-Leben im Wesentlichen auf ein abermals besseres technisches Ergebnis und zusätzlich auf den Ergebnisbeitrag von Nationale Suisse zurückgeführt werden. Das solide Resultat im Lebengeschäft ermöglichte erneut die Vornahme von Reserveverstärkungen, um auch dem Tiefzinsumfeld Rechnung zu tragen.

Das ausgewiesene IFRS-Periodenergebnis für den Ländermarkt Schweiz betrug CHF 221.1 Mio. und lag damit 11.8 Prozent tiefer als im Vorjahr. Der Rückgang ist vollständig auf die im Rahmen der Übernahme von Nationale Suisse verbuchten

Restrukturierungsrückstellungen sowie Integrationskosten zurückzuführen.

**Leben: Nachhaltiges Kollektivgeschäft, Einzel-Leben zinsumfeldbedingt rückläufig, da gutes Wachstum bei den Depoteinlagen Rückgang bei den anlagegebundenen Versicherungen nur teilweise kompensierte**

Das Geschäftsvolumen im Lebengeschäft verringerte sich leicht von CHF 3 574.4 Mio. im Vorjahr auf CHF 3 538.7 Mio. Dabei wurde das im Kollektiv-Lebengeschäft erzielte Wachstum durch das rückläufige Einzel-Lebengeschäft aufgewogen. Nationale Suisse steuerte Prämien in der Höhe von CHF 68.5 Mio. zum Einzel-Lebengeschäft bei.

Im **Kollektiv-Lebengeschäft** (BVG-Geschäft) herrscht im Schweizer Markt eine nach wie vor ungebrochene Nachfrage nach Vollversicherungslösungen. Hiervon profitierte auch Helvetia und konnte im Geschäftsjahr 2014 das Volumen nochmals leicht steigern (+0.8 Prozent). Bei den wichtigen periodischen Prämien erzielte Helvetia sogar ein Wachstum von 6.1 Prozent und lag damit deutlich über dem Markt, der Schätzungen des Schweizer Versicherungsverbandes (SVV) zufolge um 3.5 Prozent gewachsen ist. Neben dem eigenen Ausendienst trugen insbesondere ausgewählte Broker und der Direktvertrieb zur Geschäftsausweitung bei. Die Einmaleinlagen im Kollektiv-Lebengeschäft entwickelten sich demgegenüber rückläufig. Der Hauptgrund für diesen Rückgang lag darin, dass die bisher von Helvetia ausgerichteten Altersrenten des Grosskunden Swisssanto-Sammelstiftung seit dem 1.1.2014 von diesem selbst getragen werden. Dadurch entfielen die Einmaleinlagen aus dem Einkauf für die Altersrentner. Ohne diesen einmaligen Sondereffekt hätte sich bei den Einmaleinlagen im Kollektiv-Lebengeschäft ein positives Wachstum ergeben.

Das **Einzel-Lebengeschäft** verzeichnete demgegenüber einen Rückgang gegenüber dem Vorjahr. Während sich das Volumen der traditionellen Lebensversicherungen plangemäss reduzierte, konnte Helvetia infolge des schwierigen Kapitalmarktumfelds das erfolgreiche Wachstum des Vorjahres bei den anlagegebundenen Versicherungen nicht fortsetzen. Die Depoteinlagen gegen Einmal-

### Kennzahlen Schweiz

	2014*	2013	Wachstum in %	Wachstum organisch in %
in Mio. CHF				
<b>Geschäftsvolumen Gruppe</b>	<b>4 450.9</b>	<b>4 371.4</b>	<b>1.8</b>	<b>- 1.9</b>
Leben	3 538.7	3 574.4	- 1.0	- 2.9
Nicht-Leben	912.2	797.0	14.5	2.5
<b>Combined Ratio</b>	<b>85.4%</b>	<b>84.7%</b>	<b>n.a.</b>	<b>-</b>
<b>Ergebnis aus der Geschäftstätigkeit</b>	<b>293.5</b>	<b>250.8</b>	<b>17.0</b>	<b>-</b>
IFRS-Ergebnis	221.1	250.8	-11.8	

\* Inklusive pro rata Nationale Suisse

einlage wuchsen zwar dank der anhaltend guten Nachfrage nach dem Produkt «Auszahlungsplan» gegenüber dem Vorjahr deutlich, konnten den Rückgang bei anlagegebundenen Versicherungen jedoch nicht auffangen.

Der Anteil der modernen, kapitalschonenden Vorsorgeprodukte am gesamten Prämienvolumen des Einzel-Lebengeschäftes beträgt 37.2 Prozent. Im Einklang mit der Strategie fokussiert Helvetia insbesondere auf das Wachstum in diesen Produktkategorien.

#### Nicht-Leben: Übernahme Nationale Suisse als wesentlicher Wachstumstreiber (+14.5 Prozent), organische Geschäftsentwicklung in allen Branchen über dem Markt

Die Prämieinnahmen im Nicht-Lebengeschäft erhöhten sich auf CHF 912.2 Mio. (2013: CHF 797 Mio.). Das sehr erfreuliche Wachstum von 14.5 Prozent ist zwar hauptsächlich auf die Übernahme von Nationale Suisse zurückzuführen, die pro rata CHF 95.3 Mio. an Prämien beisteuerte. Insbesondere das Sach- und Motorfahrzeug-Geschäft von Nationale Suisse unterstützten das Wachstum. Beide Branchen konnten akquisitionsbedingt um 17.1 Prozent bzw. 8.6 Prozent zulegen. Eine beträchtliche Steigerung (+25.6 Prozent) weist erstmals auch wieder das Transportgeschäft aus, wozu Nationale Suisse ebenfalls einen massgeblichen Beitrag leistete. Doch auch aus eigener Kraft entwickelte sich das von Helvetia betriebene Geschäft sehr positiv. Das organisch ausgewiesene Wachstum fiel in allen Branchen positiv aus, lag insgesamt bei 2.5 Prozent und damit ebenfalls über dem prognostizierten Marktwachstum von 1.0 Prozent. Es wurde wesentlich von den grossen Versicherungssparten Sach- und Motorfahrzeug getragen. Dieses starke organische Wachstum ist umso erfreulicher, als wir in allen Branchen und Vertriebskanälen (insbesondere unter den Brokern) ein härteres Wettbewerbsumfeld beobachten.

Die **Netto Combined Ratio** liegt mit 85.4 Prozent nach wie vor auf sehr gutem Niveau. Sowohl der Kostensatz als auch der Schadensatz stiegen im Vergleich zum Vorjahr aufgrund des Zukaufs von Nationale Suisse leicht an. Helvetia sieht im Rahmen der Integration jedoch zusätzliche Mög-

lichkeiten für Effizienzverbesserungen mit entsprechendem Kostensenkungspotenzial. Ohne den Zukauf hätten sich sowohl der Schadensatz als auch die Kostenquote weiter verbessert.

#### Deutschland

Helvetia Deutschland erzielte mit CHF 864.5 Mio. 3.9 Prozent (in OW) mehr Prämien als im Geschäftsjahr 2013. Wachstumstreiber war vor allem das Nicht-Lebengeschäft (+ 5.4 Prozent in OW), das insbesondere von der Übernahme von Nationale Suisse profitierte. Nationale Suisse steuerte anteilig CHF 15.5 Mio. an Prämien zum Geschäftsvolumen bei. Organisch wuchs Helvetia Deutschland um 2.0 Prozent (in OW). Das Ergebnis aus der Geschäftstätigkeit der deutschen Tochtergesellschaft lag mit CHF 14.5 Mio. unter dem Vorjahreswert, was im Lebengeschäft auf ein schwächeres Anlageergebnis zurückzuführen war. Im Nicht-Lebengeschäft konnten im Vorjahresvergleich weniger Schäden an die Rückversicherung zediert werden, darüber hinaus verzeichnete Helvetia mehr Schäden im Industrie-geschäft.

Das IFRS-Periodenergebnis betrug CHF 14.1 Mio. nach CHF 24.2 Mio. im Vorjahr. Der Rückgang ist auf die beschriebenen Effekte zurückzuführen. Integrationskosten aufgrund der Übernahme von Nationale Suisse beeinflussten das Periodenergebnis 2014 nur unwesentlich.

#### Kennzahlen Deutschland

	2014*	2013	Wachstum in % (CHF)	Wachstum in % (OW)	Wachstum organisch in % (OW)
in Mio. CHF					
<b>Geschäftsvolumen</b>					
<b>Gruppe</b>	<b>864.5</b>	<b>843.2</b>	<b>2.5</b>	<b>3.9</b>	<b>2.0</b>
Leben	300.4	301.1	-0.2	1.1	1.1
Nicht-Leben	564.1	542.1	4.0	5.4	2.5
<b>Combined Ratio</b>	<b>99.7%</b>	<b>97.9%</b>	<b>n.a.</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Ergebnis aus der Geschäftstätigkeit</b>	<b>14.5</b>	<b>24.2</b>	<b>-40.1</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
IFRS-Ergebnis	14.1	24.2	-42.0		

\* Inklusive pro rata Nationale Suisse

### Leben: Stabile Geschäftsentwicklung, erfreuliches Wachstum der kapital-schonenden anlagegebundenen Versicherungen

Im Lebensgeschäft betrug das Prämienvolumen von Helvetia Deutschland CHF 300.4 Mio. Gegenüber dem Vorjahr stieg das Volumen um 1.1 Prozent (in OW) (2013: CHF 301.1 Mio.). Während der Vertrieb traditioneller Versicherungslösungen mit Einmaleinlagen bewusst gedrosselt wurde, stieg das Volumen der anlagegebundenen Versicherungslösungen um 10.8 Prozent (in OW). Strategiekonform forciert Helvetia das Wachstum von modernen und anlagegebundenen Versicherungen. Das Wachstum wurde ausschliesslich organisch erzielt, da Nationale Suisse in Deutschland über kein Lebensversicherungsportfolio verfügte.

### Nicht-Leben: Wachstum in allen Versicherungssparten, positive Wirkung der Portfoliosanierung im Vorjahr

Im Nicht-Lebensgeschäft stiegen die Prämien auf CHF 564.1 Mio. und damit um 5.4 Prozent (in OW) gegenüber dem Vorjahr (CHF 542.1 Mio.). Nationale Suisse steuerte zu diesem Wachstum CHF 15.5 Mio. an Prämien zu. Alle Versicherungssparten trugen zur Volumenverbesserung bei. Dank Nationale Suisse wuchsen insbesondere die grossen Sparten Motorfahrzeug (+15.2 Prozent

[in OW]), Sachversicherung (+2.4 Prozent [in OW]) und Haftpflicht (+4.5 Prozent [in OW]). Organisch erzielte das deutsche Nicht-Lebensgeschäft ebenfalls eine nachhaltige Prämiensteigerung von 2.5 Prozent (in OW). Die Portfoliosanierungen und die damit einhergehenden Beitragsanpassungen des Vorjahres wirkten sich vor allem in den Sparten Motor und Wohngebäude positiv in Form von Prämienzuwächsen aus.

Mit 99.7 Prozent erhöhte sich die **Netto Combined Ratio** gegenüber dem Geschäftsjahr 2013 (Vorjahr 97.9 Prozent). Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr resultiert aus einem höheren Schadensatz aufgrund von Gross- und Spätschäden.

### Italien

Helvetia Italien erzielte im Geschäftsjahr 2014 ein Geschäftsvolumen von CHF 1 148.8 Mio. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Anstieg von 7.8 Prozent (in OW) (2013: CHF 1 079.9 Mio.). Mit einem anteiligen Volumen von CHF 48.7 Mio. lieferte Nationale Suisse einen wesentlichen Beitrag. Sowohl das Leben- wie auch das Nicht-Lebensgeschäft stützten das Wachstum. Aber auch organisch entwickelte sich Helvetia Italien sehr erfreulich und steigerte das Volumen um 3.2 Prozent (in OW). Das Ergebnis aus der Geschäftstätigkeit verbesserte sich auf CHF 32.4 Mio. und damit verglichen mit dem Vorjahr (CHF 20.6 Mio.) um 57.5 Prozent. Im Nicht-Lebensgeschäft trug insbesondere die verbesserte Technik zum Ergebnisanstieg bei, die sich in der geringeren Netto Combined Ratio widerspiegelt. Im Lebensgeschäft wurden höhere Anlageerträge erzielt.

Das IFRS-Periodenergebnis lag demgegenüber mit CHF 3.0 Mio. unter dem Wert des Vorjahres (2013: CHF 20.6 Mio.).

Im Rahmen des jährlich stattfindenden Impairment-Tests wurde der Goodwill aus dem Erwerb der Chiara Vita S.p.A. in der Höhe von CHF 27.1 Mio. vollständig abgeschrieben. Die schwierige allgemeine Wirtschaftslage und das aktuell sehr tiefe Zinsumfeld belasten das Lebensgeschäft in Italien. Darüber hinaus sind über die vergangenen Jahre marktweit Verschiebungen im Produktmix zu beobachten – von moderneren Produkten hin zu den klassischen, weniger profitablen Versicherungslösungen. Dies war der Hauptgrund für die Annahme von tieferen Rückflüssen über den im Impairment-Test gewählten Planungshorizont. Daher hat

### Kennzahlen Italien

	2014*	2013	Wachstum in % (CHF)	Wachstum in % (OW)	Wachstum organisch in % (OW)
in Mio. CHF					
<b>Geschäftsvolumen</b>					
<b>Gruppe</b>	<b>1 148.8</b>	<b>1 079.9</b>	<b>6.4</b>	<b>7.8</b>	<b>3.2</b>
Leben	641.5	595.6	7.7	9.1	6.0
Nicht-Leben	507.3	484.3	4.8	6.2	-0.1
<b>Combined Ratio</b>	<b>96.4%</b>	<b>98.8%</b>	<b>n.a.</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Ergebnis aus der Geschäftstätigkeit</b>	<b>32.4</b>	<b>20.6</b>	<b>57.5</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
IFRS-Ergebnis	3.0	20.6	-85.6		

\* Inklusive pro rata Nationale Suisse

das Management entschieden, eine entsprechende Wertberichtigung vorzunehmen.

#### Leben: Starkes Wachstum, aber marktweit steigende Nachfrage nach traditionellen Produkten

Im Lebengeschäft stieg das Geschäftsvolumen der italienischen Tochtergesellschaft um 9.1 Prozent (in OW) auf CHF 641.5 Mio. (2013: CHF 595.6 Mio.). Nationale Suisse steuerte Prämien in der Höhe von CHF 18.5 Mio. zum Wachstum bei. Organisch wuchs das Lebengeschäft von Helvetia in Italien um 6.0 Prozent (in OW). Aufgrund der marktweit erhöhten Kundennachfrage nach Garantieprodukten stammt die Steigerung aus dem traditionellen Geschäft. Die Ankündigung der Regulierungsbehörde, den Garantiezinssatz per Anfang Dezember 2014 weiter zu senken, kurbelte in den Monaten September bis November 2014 die Nachfrage nach traditionellen Produkten zusätzlich an. Infolge des schwierigen Kapitalmarktumfeldes konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr nur drei Tranchenprodukte mit sehr kleinen Volumina aufgelegt werden. Die anlagegebundenen Versicherungslösungen entwickelten sich daher rückläufig.

#### Nicht-Leben: Geschäftsvolumen steigt akquisitionsbedingt um 6.2 Prozent (in OW), organisch stabiles Geschäft, Entwicklung besser als der Markt

Im Nicht-Lebengeschäft betrug das Prämienvolumen CHF 507.3 Mio. und lag damit 6.2 Prozent (in OW) über dem Vorjahr (Geschäftsjahr 2013: CHF 484.3 Mio.). Inklusiv dem pro rata-Beitrag von Nationale Suisse zeigte die grösste Versicherungssparte Motor ein Wachstum von 1.9 Prozent (in OW). Die Branchen Sach (+5.7 Prozent [in OW]), Haftpflicht (+10.5 Prozent [in OW]) und Kranken/Unfall (+13.7 Prozent [in OW]) entwickelten sich ebenfalls positiv, wobei auch hier das Portfolio von Nationale Suisse einen massgeblichen Beitrag leistete. Insgesamt steuerte Nationale Suisse Prämien in der Höhe von CHF 30.2 Mio. zum Nicht-Lebengeschäft bei.

Das organische Wachstum von Helvetia lag bei –0.1 Prozent (in OW) und war damit besser als der Markt, der nach Schätzungen der Aufsichtsbehörde IVASS 3.1 Prozent<sup>7</sup> rückläufig war. Bei Helvetia war der Rückgang auf das noch immer – wenn auch in geringerem Umfang als der Markt<sup>8</sup> – rückläufige Motorfahrzeuggeschäft (–2.9 Prozent [in OW]) zurückzuführen, das durch die übrigen Sparten nicht kompensiert werden konnte.

Die **Netto Combined Ratio** verbesserte sich von 98.8 Prozent im Vorjahr auf 96.4 Prozent im Berichtsjahr. Der Schadensatz reduzierte sich vor allem dank Portfolio-Sanierungen von 67.1 Prozent auf 63.6 Prozent. Der Kostensatz stieg demgegenüber leicht an. Dies ist im Wesentlichen auf Chiara Assicurazioni zurückzuführen, die erstmals ein volles Berichtsjahr berücksichtigt ist. Das Portfolio von Chiara Assicurazioni erhöhte zwar aufgrund des Vertriebs über den Bankkanal den Kostensatz, liefert im Gegenzug jedoch tiefere Schadensätze.

#### Spanien

Die spanische Einheit erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2014 ein Prämienvolumen in der Höhe von CHF 436.2 Mio. – und damit 9.1 Prozent (in OW) mehr als im Vorjahr (2013: CHF 405.2 Mio.).

Sowohl das Leben- (+9.7 Prozent [in OW]) wie auch das Nicht-Lebengeschäft (+8.8 Prozent [in OW]) trugen zu dieser positiven Entwicklung bei. Im Nicht-Lebengeschäft lieferte Nationale Suisse wiederum einen massgeblichen Wachstumsbeitrag.

<sup>7</sup> Daten per Ende Q3/2014

<sup>8</sup> Nach Angaben der Aufsichtsbehörde IVASS war der Prämienrückgang im Motorfahrzeuggeschäft per Ende Q3/2014 6.2 Prozent

#### Kennzahlen Spanien

	2014*	2013	Wachstum in % (CHF)	Wachstum in % (OW)	Wachstum organisch in % (OW)
in Mio. CHF					
<b>Geschäftsvolumen</b>					
<b>Gruppe</b>	<b>436.2</b>	<b>405.2</b>	<b>7.6</b>	<b>9.1</b>	<b>4.5</b>
Leben	141.1	130.2	8.3	9.7	9.7
Nicht-Leben	295.1	275.0	7.3	8.8	2.1
<b>Combined Ratio</b>	<b>97.0%</b>	<b>94.1%</b>	<b>n.a.</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Ergebnis aus der Geschäftstätigkeit</b>	<b>28.3</b>	<b>27.1</b>	<b>4.4</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
IFRS-Ergebnis	27.7	27.1	2.1		

\* Inklusiv pro rata Nationale Suisse

Insgesamt steuerte Nationale Suisse pro rata CHF 18.1 Mio. an Prämien zum Geschäftsvolumen bei. Aber auch organisch konnte Helvetia Spanien das Volumen wieder um sehr gute 4.5 Prozent (in OW) steigern und lag damit deutlich über Marktwachstum, das sich auf 0.8 Prozent<sup>9</sup> belief.

Mit CHF 28.3 Mio. lag das Ergebnis aus der Geschäftstätigkeit über dem Wert des Vorjahres (CHF 27.1 Mio.). Das IFRS-Periodenergebnis lag mit CHF 27.7 Mio. fast auf dem gleichen Niveau wie das Ergebnis aus der Geschäftstätigkeit.

---

#### Leben: Strategiekonform gute Entwicklung bei den anlagegebundenen Lebensversicherungen

---

Im Lebengeschäft stieg das Prämienvolumen um 9.7 Prozent (in OW) auf CHF 141.1 Mio. (2013: CHF 130.2 Mio.). Wachstumstreiber waren anlagegebundene Versicherungsprodukte sowie die Sterbegeldversicherung. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte in Spanien ein kleineres Tranchenprodukt platziert werden. Das Wachstum wurde ausschliesslich organisch erzielt, da Nationale Suisse in Spanien über kein Lebengeschäft verfügt.

---

#### Nicht-Leben: Anstieg des Geschäftsvolumens akquisitionsbedingt um 8.8 Prozent (in OW) aber auch organisch erstmals wieder erfreuliches Wachstum von 2.1 Prozent (in OW)

---

Im Nicht-Lebengeschäft setzte sich die bereits zum Halbjahr erfolgte positive Entwicklung des Geschäftsverlaufs fort. Verglichen mit dem Vorjahr generierte Helvetia Spanien mit CHF 295.1 Mio. 8.8 Prozent (in OW) mehr Prämieinnahmen (2013: CHF 275.0). Nationale Suisse steuerte hierzu CHF 18.1 Mio. bei. Auch organisch wies Helvetia erstmals wieder ein deutlich positives Wachstum aus: die Prämien stiegen um 2.1 Prozent (in OW) gegenüber dem Vorjahr. Nach Versicherungsparten konnten insbesondere das Motorfahrzeuggeschäft (+11.6 Prozent [in OW]) und das Sachge-

schäft (+8.8 Prozent [in OW]) kräftig zulegen, wobei auch hier Nationale Suisse das ohnehin schon erfreuliche Wachstum zusätzlich stützte. Auch das Transportgeschäft verzeichnete dank der neu etablierten Vertriebskooperation mit Helvetia Frankreich und dem Prämienbeitrag von Nationale Suisse einen signifikanten Zuwachs (+32.3 Prozent [in OW]).

Die **Netto Combined Ratio** erhöhte sich von 94.1 Prozent im Vorjahr auf 97.0 Prozent im Berichtsjahr. Als Folge der wirtschaftlichen Erholung in Spanien stieg die Schadenfrequenz insbesondere im Motorfahrzeuggeschäft wieder an. Aus diesem Grund erhöhte sich der Schadensatz von 69.1 Prozent im Geschäftsjahr 2013 auf 71.5 Prozent im Berichtsjahr. Der Kostensatz blieb demgegenüber mit 25.5 Prozent (2013: 25.0 Prozent) nahezu stabil.

#### «Übrige Versicherungseinheiten»

Das Ländersegment «Übrige Versicherungseinheiten» besteht aus den Ländern Österreich, Frankreich sowie der Rückversicherung. Das in diesem Segment erzielte Geschäftsvolumen lag bei CHF 866.2 Mio. Ebenfalls diesem Segment zugeordnet sind der Ländermarkt Belgien, die Repräsentanz in Liechtenstein sowie das Specialty-Geschäft von Nationale Suisse in Lateinamerika, in der Türkei sowie in Asien, das über Repräsentanzen in Istanbul und Miami sowie Zweigniederlassungen in Singapur und Kuala Lumpur gezeichnet wird. Das Ergebnis aus der Geschäftstätigkeit lag bei CHF 63.6 Mio., und das IFRS-Ergebnis lag bei CHF 50.8 Mio.

#### Österreich

Mit der Akquisition von Basler Österreich rangiert Helvetia nun unter den Top 10 der österreichischen Versicherungsunternehmen. Dank der Übernahme stieg das Prämienvolumen von CHF 321.2 Mio. auf CHF 375.7 Mio. bzw. um 18.5 Prozent (in OW). Basler Österreich steuerte hierzu pro rata über 4 Monate CHF 53.6 Mio. an Volumen bei. Aber auch organisch entwickelte sich das Portfolio von Helvetia positiv und legte gegenüber dem Vorjahr um 1.6 Prozent (in OW) zu.

<sup>9</sup> Quelle: ICEA Market figures, Q4 2014 closing

### Leben: Starkes Wachstum bei den kapitalschonenden anlagegebundenen Lebensversicherungen

Mit CHF 142.5 Mio. war das im Lebengeschäft erzielte Prämienvolumen 11.2 Prozent (in OW) höher als im Vorjahr (2013: CHF 129.8 Mio.). Zu diesem Wachstum trug mit CHF 12.6 Mio. wesentlich Basler Österreich bei; organisch wuchs Helvetia Österreich um 1.4 Prozent (in OW). Nach Produktkategorie erfreuten sich insbesondere die anlagegebundenen Versicherungslösungen mit einem Plus von 23.8 Prozent (in OW) einer ungebrochen starken Nachfrage.

### Nicht-Leben: Anstieg des Nicht-Lebenvolumens dank der Akquisition von Basler Österreich um 23.5 Prozent (in OW)

Im Nicht-Lebengeschäft machte sich die Übernahme von Basler Österreich noch deutlicher bemerkbar: Die Prämien stiegen verglichen mit dem Vorjahr um 23.5 Prozent (in OW) auf CHF 233.8 Mio. (2013: CHF 191.4 Mio.). Der Anteil von Basler Österreich an diesem Wachstum betrug CHF 41 Mio. Auch organisch konnte Helvetia weiter zulegen: das erzielte Wachstum lag bei 1.8 Prozent (in OW). Alle Versicherungssparten verbesserten die Prämienvolumina gegenüber dem Vorjahr. Die grössten Wachstumsbeiträge kamen aus den grossen Sparten Motorfahrzeug- (+22.7 Prozent [in OW]) und Sachversicherung (+20.2 Prozent [in OW]). Aber auch im Kranken- und Unfallbereich (+47.1 Prozent [in OW]) sowie im Haftpflichtgeschäft (+24.1 Prozent [in OW]) stiegen die Prämien kräftig an.

Die **Netto Combined Ratio** verbesserte sich ebenfalls von 99.7 Prozent im Geschäftsjahr 2013 auf 96.9 Prozent im Berichtsjahr. Da es im abgelaufenen Geschäftsjahr deutlich weniger Unwetter Schäden gab, lag die Schadenquote bei sehr guten 63 Prozent.

### Frankreich

#### Volumenentwicklung von Portfolibereinigungen beeinflusst, Verbesserung der Combined Ratio auf 97.1 Prozent

In Frankreich erzielte Helvetia im Geschäftsjahr 2014 ein Prämienvolumen von CHF 252.1 Mio. gegenüber CHF 261.1 Mio. im Vorjahr. Der Grund für den Rückgang waren zum einen Portfolio-Sanierungen, zum anderen verbessert sich die allgemeine wirtschaftliche Lage nur langsam, was sich negativ auf das Transportgeschäft auswirkte.

Die Netto Combined Ratio verbesserte sich von 98.8 Prozent im Vorjahr auf 97.1 Prozent im Berichtsjahr. Die Portfolio-Sanierung machte sich insbesondere beim Schadensatz bemerkbar, der von 66.0 Prozent im Jahr 2013 auf 64.4 Prozent im Berichtsjahr sank.

### Kennzahlen übrige Versicherungseinheiten

	2014*	2013	Wachstum in % (CHF)	Wachstum in % (OW)	Wachstum organisch in % (OW)
in Mio. CHF					
<b>Geschäftsvolumen</b>					
<b>Gruppe</b>	<b>866.2</b>	<b>777.1</b>	<b>11.5</b>	<b>12.6</b>	<b>2.7</b>
<b>Österreich</b>	375.7	321.2	17.0	18.5	1.6
Leben	142.5	129.8	9.8	11.2	1.4
Nicht-Leben	233.2	191.4	21.8	23.5	1.8
<b>Frankreich</b>	252.1	261.1	-3.4	-2.2	-2.2
Nicht-Leben	252.1	261.1	-3.4	-2.2	-2.2
<b>Aktive Rückvers.</b>	209.9	194.8	7.8	n.a.	7.8
<b>International**</b>	28.5	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
<b>Combined Ratio</b>					
<b>Österreich</b>	96.9%	99.7%	n.a.	-	-
<b>Frankreich</b>	97.1%	98.8%	n.a.	-	-

\* Inklusive pro rata Nationale Suisse und Basler Österreich

\*\* Beinhaltet den Ländermarkt Belgien, die Repräsentanz Liechtenstein sowie das Specialty-Geschäft der Nationale Suisse in Lateinamerika, Türkei und Asien

## Aktive Rückversicherung

Geschäftsentwicklung: Erfreuliche Volumensteigerung um 7.8 Prozent, weitere Diversifikation des Portfolios

Die Aktive Rückversicherung orientiert sich nach wie vor primär an der Rentabilität des Portfolios. Sie zeichnet auf längerfristige Beziehungen ausgelegtes Vertragsgeschäft im Nicht-Leben-Bereich

(Property, Casualty und Specialty). Im Geschäftsjahr 2014 steigerte die Aktive Rückversicherung das Prämienvolumen von CHF 194.8 Mio. auf CHF 209.9 Mio. und damit um 7.8 Prozent. Der Anstieg resultiert aus neu gezeichnetem Geschäft sowie Anteilserhöhungen aus bestehenden Geschäftsverbindungen. Mit entsprechendem Neugeschäft aus den USA, Frankreich, Grossbritannien und China präsentiert sich das Portfolio sehr gut diversifiziert.

## Netto Combined Ratio bei 98.2 Prozent

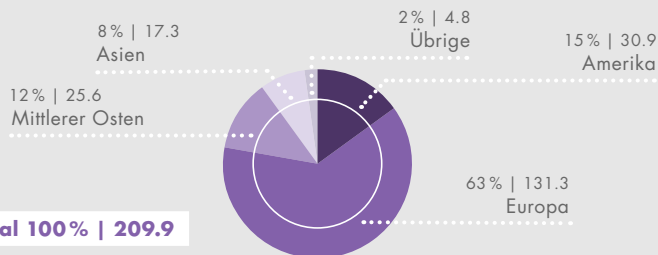
Die Netto Combined Ratio erhöhte sich leicht von 97.7 Prozent im Vorjahr auf 98.2 Prozent im Geschäftsjahr 2014. Die Erhöhung ist auf den leicht gestiegenen Kostensatz zurückzuführen, während der Schadensatz aufgrund weniger Grossschäden um 1.5 Prozentpunkte unter dem Vorjahr lag.

Der Bereich International beinhaltet die Ländermärkte Liechtenstein und Belgien sowie das Specialty-Geschäft von Nationale Suisse in Lateinamerika, in der Türkei sowie in Asien, das über Repräsentanzen in Istanbul und Miami sowie Zweigniederlassungen in Singapur und Kuala Lumpur gezeichnet wird.

Das in diesem Bereich erzielte anteilige Geschäftsvolumen 2014 betrug CHF 28.5 Mio.

### Portfoliostruktur der aktiven Rückversicherung nach Ländern 2014

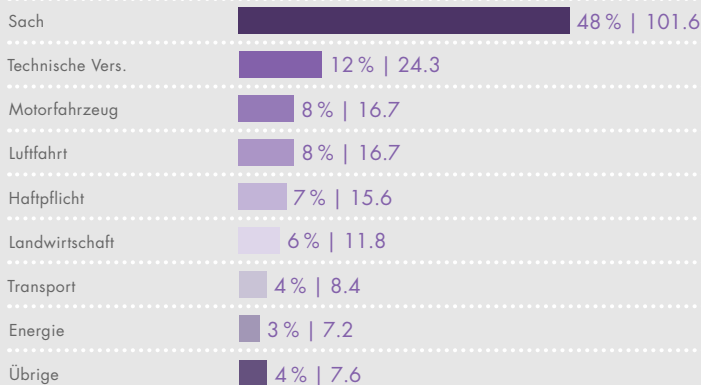
Anteile in % | in Mio. CHF



Total 100% | 209.9

### Portfoliostruktur der aktiven Rückversicherung nach Branchen 2014

Anteile in % | in Mio. CHF



Total 100% | 209.9